angenehmer Erinnerungen an die im schönen Böhmerlande verlebten frohen Tage.

Möchten Alle, die uns so freundlich entgegen traten, Deutsche und Čechen, von unserem innigen Dankgefühl versichert sein und auch uns keine unfreundliche Erinnerung bewahren.

Berlin, 10. September 1869.

In meinen „Bemerkungen" etc. d. Jahrg. S. 173 habe ich bei *Cirsium siculum* die Autorität Spr. in DC. zu berichtigen, da ich nicht beachtet hatte, dass Schultz-Bipontinus in dieser Zeitschrift 1858, S. 245 ff. nachwies, dass Sprengel's *Cirsium siculum* nichts Anderes als *Galactites tomentosa* (L.) Mnch. sei und das *Cirsium siculum* DC. et auct. *C. microcephalum* nannte. Er hätte übrigens den Namen *siculum* DC. füglich für unsere Pflanze, die allgemein unter diesem Namen bekannt ist, beibehalten sollen und dürfte es bei diesem auch, da wie Neilreich (Nachträge zu Maly's Enum. S. 112) mit Recht bemerkt, schon ein älteres *C. microcephalum* Moris existirt, sein Bewenden haben. — Uebrigens hatte auch schon der scharfsichtige Juratzka (Verhandl. d. zool.-bot. Vereins in Wien, 1857 Sitzungsb. S. 79) die Identität von *C. palustre longispinum* Vis. mit *C. siculum* DC. vermuthet und Schultz dieselbe nach Originalien bestätigt.

Cirsium pannonico × acaule.

Von A. C. Mayer.

In Dr. A. Garke's Flora von Nord- und Mitteldeutschland, 9. Auflage, 1869, sind von dem Genus *Cirsium* Tournf. nicht weniger als 23 Bastarde aufgeführt. Ich befinde mich in der Lage, dieser langen Reihe, eine neue, bisher unbekannt gebliebenene hybride Art aus dem Gebiete der Flora von Leitmeritz (böhmisches Mittelgebirge) beifügen zu können. — Die Eltern derselben sind: das *Cirsium pannonicum* Gaud. und das *Cirsium acaule* All., wesshalb ich diesem Bastarde den Namen *Cirsium pannonico × acaule* gebe. Bis nun fand ich diese Bastard-Kratzdistel nur auf zwei, etwa 3 Meilen auseinander liegenden Standorten, auf welchen beiden auch das *Cirsium pannonicum*, im Juni—Juli blühend, dann das *Cirsium acaule*, im Juli—August blühend, vorkommen. Der erste kaum eine halbe Meile von Leitmeritz entfernte Standort ist eine unkultivirte mit Gesträuch bewachsene beraste Berglehne hinter dem Dorfe Pokrabitz (Pleïner-Kalk). — Der zweite ist ein begraster zwischen Waldungen liegender Bergabhang, am Fuss-

wege, wenn man von Orte Sedl in südwestlicher Richtung gegen Byrney an die Elbe herabsteigt (Basalt!). Ich lasse nun die Beschreibung folgen.

Wurzel: ein schwarzbraunes Rhizom, an dessen ganzer Länge fädliche einfache Würzelchen senkrecht in die Erde hinablaufen. Stengel einfach, 9—15" hoch, dünn, rund, mehr oder weniger spinnwebig überzogen, mit einem aufrechten Blüthenkopfe. Wurzelblätter rosettig ausgebreitet, bis zum Herbste andauernd, im Umrisse lanzettförmig zugespitzt, und in einen deutlichen Stiel herablaufend, fiederlappig, Lappen in 3—5 längliche zugespitzte, mehr nach vorwärts gerichtete Läppchen getheilt, am Rande weichdornig, wimperig, unten blasser und besonders auf den Rippen mit mehr krausen Wollhaaren als auf der Oberseite besetzt. Am unteren Ende des Stengels einige kurz gestielte, den Radikalien ähnliche Blätter, in der halben Höhe desselben 1—2 kleine auf verbreiterter Basis sitzende Blättchen, weiter hinauf bis unmittelbar unter dem Blüthenkopf noch einige ganz kleine, pfriemliche, häutige Blättchen. Kelchschuppen dachziegelförmig fest aufeinanderliegend, lanzettlich, mit hervorgegangener unbewehrter Spitze, purpurbraun überlaufen, entweder frei wimperig oder etwas spinnwebig. Bei der Samenreife sind die oberen Kelchschuppen nach aussen umgebogen, auch tritt dann, besonders gegen die Spitze der untern und mittleren Kelchblättchen, ein deutlicher Rückenkiel hervor. — Die Federkronen reichen mit $^1/_3$ ihrer Länge über die Kelchblättchen hinaus. Blumen purpurroth wie bei *Cirs. pannonicum*. Blüthezeit, Juli, beginnt, wenn jene des *Cirs. pannonicum* aufhört, und endet, wenn jene des *Cirs. acaule* anfängt.

Das *Cirsium pannonico* × *acaule* unterscheidet sich von dem *Cirs. acaule* — dem es besonders mit der Blättertracht näher steht, durch die frühere Blüthezeit, dann beim ersten Blick durch weniger dornig bewehrte längere, spitzere weichere Blätter, deren Fiederlappen von der Blattachse mehr im spitzen Winkel abstehen, und weniger tief in das Blatt eingeschnitten sind, durch den stets dünnen 9—15" langen Stengel und durch einen bedeutend kleineren, kürzeren Blüthenkopf. Unter 50—60 auf den obbezeichneten zwei Standorten beobachteten Exemplaren ist mir nur eines mit an der Basis ästigem Stengel vorgekommen, keines, welches auf einem Stengel mehr als einen Blüthenkopf getragen hätte.

Leitmeritz, 12. September 1869.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): Mayer A. C.

Artikel/Article: Cirsium pannonico x acaule. 298-299